

Die erste Jugendkunde in systematischer Form. Sie befaßt sich mit der Jugend vom 13. bis 24. Lebensjahr, speziell mit der Jugend in den Entwicklungs- oder Pubertätsjahren (13. bis 19. Lebensjahr).

Objekt der Beobachtung und Darstellung ist zunächst und zumeist der normale Mensch, weiterhin auch der frühreife, der hervorragend befähigte und der zurückgebliebene Jugendliche.

Hoffmanns Jugendkunde untersucht das leibliche Sein im allgemeinen und im einzelnen sowie den Gang der somatischen Entwicklung, legt die Beziehungen zwischen Körper und Geist dar und macht vorzüglich das psychische Leben zum Gegenstand der Prüfung. Sie beleuchtet weiter die Abhängigkeit des jugendlichen Lebens von äußeren, namentlich sozialen Umständen und zeigt seine Beeinflussung durch den Zeitgeist in dem wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Leben.

So wird das ganze Gebiet der Jugendkunde mit besonderer Berücksichtigung der modernen Erziehungsprobleme dargestellt. Bei aller Hochachtung, die der Verfasser vor den berechtigten Forderungen der modernen Erzieher zeigt, bewahrt er doch in allen Fragen ein selbständiges Urteil und hält mit der Kritik nicht zurück, wenn es gilt, Forderungen der Moderne als verfehlt zu geißeln (vgl. z. B. Sexuelle Aufklärung, Selbstverwaltung der Schüler, Koedukation und Koinstruktion u. a.).

Sehr instruktiv sind die statistischen Daten, teils selbst vom Verfasser auf Grund von Umfragen zusammengestellt, teils aus den Ergebnissen der experimentellen Forschung mit der notwendigen Vorsicht entlehnt.

Das ganze Werk zeugt von reicher persönlicher Erfahrung und von intensivem Studium — die angegebene benützte Literatur nennt über 250 Werke — und ist geeignet, ein Wegweiser auf dem Gebiete der Jugendkunde zu werden. Ein gutes Namen- und Sachregister erhöht die Brauchbarkeit. Hoffmanns Handbuch der Jugendkunde und Jugenderziehung wird Lehrern, Erziehern und besonders auch Seelsorgern, die in Jugendvereinen wirken, wertvolle Dienste leisten.

Linz.

Rechberger.

12) **Biblisches Leben aus dem Neuen Testament** mit Seelenvorgängen, Heilswahrheiten und Willensübungen für den Religionsunterricht. Von Paul Bergmann, Schuldirektor in Dresden. 8° (XVI u. 308). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 20.80; geb. M. 26.—.

Erster Teil: Vom Täufer bis Nikodemus. Mit einem Bild und fünf Kärtchen (VIII u. 136). M. 9.—; geb. M. 11.60.

Zweiter Teil: Von der Samariterin bis Matthäus Berufung. Mit einem Textbild und zwei Kärtchen. (VIII u. 172). M. 11.80; geb. M. 14.40. (Die Preise erhöhen sich um die im Buchhandel üblichen Zuschläge.)

Will man im Religionsunterrichte und bei der Predigt die Aufmerksamkeit sich sichern, dann muß man zu den Kleinen und Großen so reden, daß jeder denkt: Das alles geht gerade mich an, das ist für mich. Bergmann führt einen nun ins Leben Jesu derart ein, als ob man in Begleitung und unter der Jüngerschaft Jesu wäre. Man nimmt teil an den Ereignissen und Reben (Tatsachenverlauf), man darf einen Blick tun in das Innenleben der biblischen Personen (Seelenvorgänge), man macht Anwendungen und faßt Entschlüsse (Willensübungen). Und doch ist die Darstellung ganz biblisch, da ist keine gewagte exegetische Spitzfindigkeit, sondern wissenschaftlich fundierte Erklärung mit reicher Literaturangabe. So ausführlich können allerdings nur jene Katecheten die biblischen Erzählungen behandeln, die mehr als zwei oder drei Wochenstunden in der Klasse haben, aber lernen, wie man die Biblische Geschichte fruchtreich behandelt, können alle. Möge

der Verfasser bald sein Versprechen einlösen, das ganze Leben Jesu in weiteren Bändchen in gleicher Art zu behandeln! Katecheten und Prediger werden dankbar sein.

Linz.

Rechberger.

- 13) **Die Biblische Geschichte in konzentrierender Behandlung** für den abschließenden Unterricht in der Volksschule, für den biblischen Unterricht in Fortbildungs- und höheren Knaben- und Mädchenschulen, sowie in Lehrerbildungsanstalten. Von Fr. Wilh. Bürgel, Schulkat., Seminarlehrer a. D. II. Teil: Das Neue Testament. 8° (84). Münster in Westfalen 1919, Heinrich Schöningh. M. 1.80; Teil I/II in einem Band geb. M. 4.—

Die Art der Behandlung des biblischen Stoffes, wie sie Bürgel übt, regt die Schüler zu tätiger Mitarbeit an und macht das Gelernte zum bleibenden geistigen Eigentum. So unterrichtet man zeitgemäß.

Linz.

Rechberger.

- 14) **Katechismus für das Bistum Rottenburg.** Herausgegeben auf Anordnung des hochwürdigsten Bischofs Paul Wilhelm. (123). Freiburg i. Br. 1920, Herder.

Vorliegender Katechismus behandelt die katholische Lehre in drei Hauptteilen (Glaube, Gebote, Sakramente und Gebet) und enthält 330 Fragen mit kurzen Antworten. Der nicht zu memorierende Lernstoff ist in kleinerem Druck beigelegt. Nach den einzelnen Abschnitten sind kurze Ermahnungen, Gebete, Bibelworte u. s. w. als Anwendung der Lehre fürs praktische Leben. Im Anhang finden sich Gebete, liturgische Bemerkungen und eine christliche Tages- und Lebensordnung. Die wenigen Bilder sind schön und meistens als Kopfleisten eingefügt. Im Geleitwort spricht der hochwürdigste Bischof den Wunsch aus an die Kinder: „Nehmet also das Buch freudig an aus Eures Bischofs Hand. Möge es aus Eurem Schulbuch Euer Lebensbuch werden, ja ewiges Leben Euch vermitteln.“ Ich höre die Kinder sagen: Ja, diesen Katechismus nehmen wir freudig an.

Linz.

Rechberger.

- 15) **Katechesen für die Unterstufe der Volksschule.** Im Anschlusse an das von ihm verfaßte „Katholische Religionsbüchlein“ ausgearbeitet von Wilhelm Pichler, Ehrenkämmerer Sr. päpstl. Heiligkeit, Katechet in Wien. 2. Bändchen (1. und 2. Lieferung) (226). Wien 1920, Volkshundverlag.

Die vorliegenden Katechesen behandeln die Kindheit und das öffentliche Leben Jesu. Beigegeben sind Lektionspläne, die den Gebrauch der Katechesen sehr fördern. Auch in dieser Fortsetzung bestätigen mir die Katechesen mein schon früher ausgesprochenes Urteil: Seit Mey für die Unterstufe das Beste für die Hand des Katecheten.

St. Florian.

Dr. Josef Hollnsteiner.

- 16) **Streifzüge durch die sexualpädagogischen Bestrebungen der Gegenwart und Vergangenheit.** Ein Wegweiser für Elternbeiräte, Eltern und Erzieher. Von Dr. P. Hemmerle. (Deutsche Lehrbücherei, herausgegeben von Kempinsky. Reihe 3, Band 2.) (116). Habelschwerdt 1920, Franke Verlag. M. 7.50.

Das heikle Thema ist mit Dezenz und nötiger Reserve behandelt. Physiologische Aufklärung, Aufklärung durch den Schularzt, Massenaufklärung, rohe Aufklärung lehnt der Verfasser ab. Einer notwendigen Aufklärung in dezenter Form unmittelbar vor der Schulentlassung zum Schutze